

Neues aus Rohrendorf's Gemeindegeschehen

Service

Unsere Serviceseite

Veranstaltungen

15.6. ARBEITER U. ARBEITERINNENLIEDER

ANGELIKA SACHER U. KLAUS BERGMAIER

Kulturstettn Rohrendorf

19.30 Uhr im Veltlinersaal

17.6. TAG DER BLASMUSIK

WEINLANDKAPELLE

Neuweidling und Neustift

22.6. SONNWEENDFEIER

ÖVP Rohrendorf, Beginn: 20.30 Uhr

im Holler Keller am Breiten Rain

22.6. SCHULSCHLUSSFEST DES ELTERNVEREINES

Spielplatz Maximundus, Kultur- und Gemeindehaus

ab 15.00 Uhr

23.6. GRENZWANDERUNG SÜD

Aufg'sperrt is'

24.6. 10 JAHRE MARIENKAPELLE NEUSTIFT

Baby- und Kleinkindertreff

Nächste Termine:

DI 19. Juni von 09 - 11.00 Uhr, MI 4. Juli von 15 - 17.00 Uhr

in den Vereinsräumen des Gemeinde- und Kulturhauses

Auskünfte: Alexandra Schwanzer, Tel.: 0680/1220905

Heurigenkalender

29.5. - 17.6. Oßberger

15.6. - 24.6. Kamleitner

15.6. - 24.6. Kitzler

22.6. - 8.7. Raderbauer

27.6. - 1.7. Mittelbach

29.6. - 15.7. Windhaber

4.7. - 8.7. Mittelbach

9.7. - 22.7. Steinmaßl

12.7. - 22.7. Puchinger

Auf'gsperrt is'

23./24. 6. Fam. Müller

30.6/1. 7. Krimshandl

7./8. 7. Lederhilger

14./15. 7. Fam. Thiery-Weber

AMTSStunden

Mo, Di, Do, Fr von 9.00 - 12.00 Uhr

Mi von 16.00 - 19.00 Uhr

Tel.: 83850-10 (Gemeindeamt)

Tel.: 83850-12 (Bürgermeister)

Bürgermeistersprechstunde:

Mittwoch von 17.00 - 19.00 Uhr,

Der Bürgermeister ist stets erreichbar unter:

Tel. 0676/7272544

GEMEINDERATS-Sitzung

Nächster Termin folgt in nächster Ausgabe

NOTRufe

Feuerwehr 122

Polizei 133

Rettung 144

Ärzenotruf 141

APOTHEKEN-Dienst

11. - 17.6. Apotheke-Lerchenfeld

18. - 24.6. Engel-Apotheke/Stein

25.6. - 1.7. Adler-Apotheke

2. - 8.7. Mohren-Apotheke

9. - 15.7. Wienertor-Apotheke

16. - 22.7. Apotheke-Mitterau

MUTTER-Beratung

An jedem ersten Mittwoch im Monat

um 10.45 Uhr im Arztzimmer der Weinlandhalle.

ALTSTOFFSAMMELZENTRUM Süd - in Theiß

Übernahme ausnahmslos an jedem

Donnerstag von 08.00 bis 18.00

Uhr. An Feiertagen sowie vom 24.

bis 31. Dezember 2007 entfällt die

Übernahme.

AMTliche MitteiluNg, Juni

AUSGABE 09/2007

Neues aus ROHRENDORF'S GEMEINDEGESCHEHEN

www.rohrendorf.at

CAUSA ÖKOSTROM AG GEGEN EVN

Wie bekannt, hat der Gemeinderat Ende Jänner die Stromlieferung mit der EVN mit den Stimmen der ÖVP neu beschlossen.

Die Grünen haben eine Aufsichtsbeschwerde gegen den Bürgermeister eingereicht.

Die Aufsichtsbehörde hat nun gesprochen und zwei Zeitungen haben dazu Stellung genommen:

Herr Bezirkshauptmann meint:

„Ich stehe in dieser Causa weder hinter, noch vor bzw. seitlich von Bgm. Dr. Rudolf Danner. Es liegt mir fern, Rüffel zu erteilen. Meine Aufgabe besteht vielmehr darin, eingelangte Beschwerden zu prüfen, meine Rechtsansicht darzulegen, nach denen der Herr Bürgermeister sowie Obmänner und Ausschüsse vorzugehen hätten.“

Liebe RohrendorferInnen und Rohrendorfer!

Wo liegt wirklich nun die Wahrheit – machen Sie sich selber ein Bild.

Fordern sie alle Unterlagen am Gemeindeamt an, sie erhalten diese binnen 10 Tagen: die Aufsichtsbeschwerde der Grünen, die Stellungnahme des Bürgermeisters und die der Aufsichtsbehörde.

Bgm. Dr. Rudolf Danner

Die NÖN meint: „Aufsichtsbehörde stellt sich hinter Ortschef Danner“

Das Bezirksblatt meint: „BH-Rüffel für Bgm. aus Rohrendorf“

Wo liegt nun die Wahrheit?

Persönlich habe ich diese Causa den Rohrendorfern BürgernInnen ausführlich in der Ausgabe 03/07 dargelegt und damit abgehandelt.

FEUERPOLIZEILICHE BESCHAU

Sehr geehrte RohrendorferInnen!

Die feuerpolizeiliche Beschau ist eine Serviceleistung der Gemeinde.

Die Durchführung ist durch den Gesetzesauftrag der NÖ Landesregierung (NÖ Feuerwehrgesetz – NÖ FG § 19) auferlegt und dient vor allem Ihrer Sicherheit.

Sie wird innerhalb der Jahre 2007 bzw. 2008 durchgeführt werden.

Die Gemeinde stellt Ihnen die notwendigen Sachverständigen zur Verfügung und verrechnet Ihnen dafür nur einen geringen Kostenbeitrag. Bei der feuerpolizeilichen Beschau müssen alle Objekte Ihrer Liegenschaft, sowie alle Räume in den Baulichkeiten beschaut werden.

Postentgelt bar bezahlt

An einen Haushalt

Verlagspostamt und Erscheinungsort: 3495 Rohrendorf bei Krems

**DABEI WIRD IM BESONDEREN FOLGENDES ÜBERPRÜFT:**

- **Zufahrtsmöglichkeiten** für Rettungsdienste und Feuerwehr
- **Erste Löschhilfe** (tragbare Feuerlöscher) und die Löschwassersituation im Allgemeinen
- **Baulicher Zustand**, Widmungsänderungen (z.B. Wohnräume in Arbeitsräume u. ä.)
  - ☐ Brandabschnittsbildung, Brandwände
  - ☐ Garagen, Fahrzeugabstellplätze und Unterstellplätze
  - ☐ Geländer, Handläufe, Brüstungen und Abdeckungen
  - ☐ Rauch- und Abgasfänge
- **Ordnungsgemäße Lagerungen**
  - ☐ von brennbaren Flüssigkeiten und Flüssiggasen hinsichtlich Kennzeichnung, Brand- und Umweltschutz
  - ☐ von festen Brennstoffen, Erntegütern u. ä.
  - ☐ auf Dachböden
- **Feuerungsanlagen**, hinsichtlich Brand- und Umweltschutz (Prüfberichte)
- **Elektrische Anlagen** / Blitzschutzanlage – ordnungsgemäße Installation und Atteste

**ZUSÄTZLICH WIRD BEI BETRIEBEN ÜBERPRÜFT:**

- **der Brandschutzbeauftragter**
  - ☐ Brandschutzbuch
- **Brandschutzorganisation**
  - ☐ Brandschutzpläne, Brandschutzordnung
- **Brandschutzeinrichtungen**
  - ☐ Abnahmeatteste, Kontrollbücher, ...

Bei der Beseitigung eventuell vorhandener Probleme wenden Sie sich an die Gemeinde, Ihren Rauchfangkehrer oder Ihre Feuerwehr. Sie alle stehen Ihnen gerne beratend und kostenfrei zur Verfügung.

**WICHTIGER HINWEIS:**

Sollten Sie einen anderen Rauchfangkehrerbetrieb als die Fa. Hockauf-Bartaschek mit der Kehrung Ihrer Fänge beauftragt haben, ersucht Sie die Gemeinde um Bekanntgabe des beauftragten Betriebes um einen reibungslosen Ablauf der Feuerpolizeilichen Beschau zu ermöglichen.

**TIPPS ZUR VERBESSERUNG DER BRAND-SICHERHEIT IHRES OBJEKTES:****Allgemeines**

Halten sie allgemeine Ordnung und Sauberkeit in ihren Objekten, besonders in Garagen, auf Dachböden sowie in Arbeits-, Werk- und Hobbyräumen. Brennbare Abfälle, Staub, verschüttete oder in offenen Gefäßen aufbewahrte brennbare Flüssigkeiten (Reinigungs- und Lösungsmittel) führen häufig zu einer erheblichen Brandgefahr. Entfernen sie daher regelmäßig unnötige Lagerungen leicht brennbarer Stoffe, wie Holzabfälle, Stäube usw. und lagern sie Produkte grundsätzlich übersichtlich und brandsicher.

Das Einhalten der allgemeinen Ordnung und Sauberkeit senkt das Risiko einer Brandentstehung und raschen Brandausbreitung.

**Baulicher Zustand - Brandabschnittsbildungen**

Achten sie auf ordnungsgemäße Verschlüsse (Brandschutztüren, Abschottungen, usw.) und Ausführungen von Brandwänden (Verputz, keine Öffnungen, keine durchgehenden brennbare Materialien, wie Holzträger udgl. speziell im Dachbereich).

Die Kennzeichnung und Zugänglichkeit von Hauptabsperreinrichtungen, z.B. Gas, Öl, Wasser, Fernwärme, Strom usw. ist sicherzustellen.

Heiz- und Brennstofflagerräume müssen den brandschutz- und sicherheits-technischen Anforderungen entsprechen (eigener Brandabschnitt, vorgeschriebene Belüftung).

**Tragbare Feuerlöscher**

In jedem Haushalt muss zumindest ein tragbarer Feuerlöscher als Erste Löschhilfe vorhanden sein. Dieses Löschgerät ist an einer leicht erreichbaren Stelle zu montieren und zumindest alle 2 Jahre von einem Sachkundigen auf Funktionsfähigkeit überprüfen zu lassen. Machen Sie sich selbst mit dem Umgang Ihres Feuerlöschers vertraut.

**Rauchfänge**

Überprüfen Sie den Bauzustand Ihrer Rauch- bzw. Abgasfänge, ergänzen Sie fehlenden Verputz und entfernen Sie brennbare Materialien (Anlagerungen, Holzbalken von Decken und Dachstühlen usw.) vom Rauchfangmauerwerk. Ersetzen bzw. reparieren Sie beschädigte Putz- und Kehrtürchen. Verschließen Sie offene Anschlussstellen durch Vermauern oder Blechkapseln dicht.

**Feuerstätten (Heizkessel, Öfen, Herde)**

Achten Sie auf ausreichenden Abstand zu Einrichtungsgegenständen und brennbaren Lagerungen. Unter und vor den Feuerstätten sind nichtbrennbare Fußbodenbeläge (z.B. Bleche, Fliesen und dgl.) erforderlich.

Automatische Heizungen (Hackgut- oder Pelletsheizungen) sind in brandbeständigen Heizräumen mit Brandschutztüren aufzustellen und die Sicherheitseinrichtungen zumindest jährlich zu überprüfen.

Die Asche aus Feuerstätten ist bis zur gefahrlosen Beseitigung in nichtbrennbaren Behältern mit Deckeln zu verwahren.

**Elektrische Anlagen und Betriebsmittel**

Defekte Betriebsmittel (Fernsehergeräte, Radios, Bohrmaschine, usw.) oder Kabel sind einer fachgerechten Reparatur zuzuführen. Dies gilt ebenso für Geräteanschluss- und Verlängerungskabel sowie deren Einführungen in Stecker und dgl. In Betriebsräumen dürfen nur Leuchten entsprechender Schutzart verwendet werden. Denken Sie daran, jede Lampe entwickelt Wärme und kann als mögliche Zündquelle dienen. Die fachgerechte Elektroinstallation ist mittels Attest nachzuweisen. Provisorien, wie „Freileitungen“ sind nicht zulässig und umgehend ÖVE-Konform auszuführen.

Sicherheitseinrichtungen (wie Fehlerstromschutzschalter, kurz: FI) sind regelmäßig zu überprüfen (z.B. bei der Sommer-Winterzeit Umstellung).

**Blitzschutzanlagen**

Wenn Ihr Objekt mit einer Blitzschutzanlage ausgestattet ist, stellt eine regelmäßige Überprüfung – zumindest alle 10 Jahre (5 Jahre in der Landwirtschaft) – durch einen Fachmann sicher, dass sie Blitzschläge gefahrlos ableitet. Überprüfungsprotokolle aufbewahren!

Antennen am Dach Ihres Gebäudes sind zu erden.

**Lagerungen brennbarer Stoffe im Gebäude**

Keine Lagerung leicht brennbarer oder schwer löscharer Güter auf Dachböden, insbesondere brennbarer Flüssigkeiten und Abfälle, ausgenommen Erntegüter in der Landwirtschaft. Alle Teile des Dachbodens müssen leicht zugänglich sein (auf jeden Fall: Rauch- und Abgasfänge, sowie Dachbodenfenster).

**Lagerung brennbarer Flüssigkeiten**

Bewahren Sie brennbare Flüssigkeiten nicht in der Nähe von Feuerstätten auf, ihre Dämpfe könnten sich entzünden (Brand- und Explosionsgefahr). Motorrasenmäher – mit Treibstoff im Tank – nicht im Heizraum überwintern. Größere Mengen brennbarer Flüssigkeiten sind in geeigneten Lageräumen aufzubewahren (z.B. Öllageraum). Ein Dieseltank (bis 999 l) ist in einem brand-

beständigen Lagerraum aufzubewahren. Der Behälter muss in einer Auffangwanne stehen oder doppelwandig ausgeführt sein. Er ist gemäß NÖ Bauordnung anzeigepflichtig!

Mehr als 1000 l sind von der Baubehörde zu bewilligen, wichtig für die Versicherung.

**Lagerung von Flüssiggas**

Bei einer Gesamtlagermenge von mehr als 5 kg Flüssiggas ist ein Hinweisschild, deutlich beim Hauseingang sichtbar anzubringen.

Flüssiggasflaschen dürfen nicht in Kellerräumen, aber auch nicht auf Gängen und Stiegenhäusern, in Hauseingängen und Hausdurchfahrten, in Garagen, Scheunen udgl. gelagert werden.

Gasflaschen bis 15 kg dürfen in einer Wohnung oder einem Betriebsraum aufbewahrt werden (Verwendung darf nur in diesem Raum erfolgen). Flüssiggasflaschen mit mehr als 15 kg Inhalt sind außerhalb des Gebäudes zu lagern. Auf Schutz gegen Sonnenbestrahlung (Lagerschrank) sowie Kennzeichnung und Absicherung einer Schutzzone von 5 - 10 m ist zu achten.

Flüssiggas dehnt sich bei Erwärmung stark aus, ab einer Temperatur von 70°C muss mit dem Bersten von Versandbehältern gerechnet werden. Diese sind deshalb vor Erwärmung zu schützen, dürfen keiner direkten Sonnenbestrahlung ausgesetzt, und auch nicht in der Nähe von Öfen und Heizkörpern aufgestellt werden.

**Abstellen von Kraftfahrzeugen (Autos, Traktoren, usw.)**

Kraftfahrzeuge (Autos, Traktoren, Motorräder, aber auch andere mit Verbrennungsmotoren betriebene Geräte) dürfen nur in geeigneten Garagen oder im Freien dauerhaft und unbeaufsichtigt abgestellt werden.

**10 Jahre Marienkapelle**

# **EINLADUNG** zum **JUBILÄUMS** **FEST**

am  
**Sonntag, 24. Juni 2007**

bei der **Marienkapelle Neustift**

Programm:  
 - 08:30 Uhr Heilige Messe bei der Marienkapelle  
 ab 11:00 Uhr:  
 - Frühschoppen mit Mittagstisch  
 - Luftburg, Spiele-Bus  
 - Pferdekutschenfahrten

Für Speisen und Getränke sorgt das  
**Kulturforum Neustift**

10 Jahre Marienkapelle Neustift